



Umfeldanalyse



Neben der Stakeholderanalyse führt die Umfeldanalyse zu weiteren Einschätzungen über die Realisierung der Projektidee. Die Umfeldanalyse dient dazu, den Träger in die Lage zu versetzen, Signale aus seinen wichtigsten Umfeldern zu empfangen, sie auszuwerten und die Analyseergebnisse in Maßnahmen umzusetzen.

Da die Umfeldanalyse ein dynamischer Prozess ist, legen gut aufgestellte Unternehmen darauf Wert, dass die für sie relevanten Felder und Bereiche exakt beschrieben sind und systematisch beobachtet werden.

Am besten wird eine Umfeldanalyse moderierend erstellt. Aufgabe der Moderation ist es, relevante Projektumfelder zu benennen und deren Einflussmöglichkeiten zu beschreiben. Das Verfahren ist aufwändiger, aber lohnend und dauert gut vorbereitet ca. 120 bis 180 Minuten.

1. Identifizieren Sie die relevanten Umfeldbereiche

Für ESF-Projektträger können folgende Umfeldbereiche relevant sein:

- die Arbeitsmarktpolitik bundesweit und regional,
- Politikziele der EU, der nationalen Gesetzgebung, des regionalen Arbeitskreises
- der lokale und regionale Arbeitsmarkt
- Konkurrenten und Wettbewerber
- die demografische Entwicklung
- die Konjunktur generell und die spezieller Branchen
- die regionale Wirtschaftsförderung

2. Legen Sie die Signale fest, die sie empfangen wollen

Sind die relevanten Umfeldler definiert, besteht der nächste Schritt darin, für jedes Umfeld relevante Signale festzulegen.

3. Bewerten Sie die Ergebnisse

Sind die Bereiche und die Umfeldkriterien, die beobachtet werden sollen, definiert, können die Signale hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das geplante Projekt bewertet werden. Dabei geht es nicht nur um Risiken, sondern auch um Chancen, die mit neuen Entwicklungen im Umfeld der Arbeitsmarktpolitik verbunden sind.

Verfahren Sie mit jedem identifizierten Umfeld in gleicher Weise:

- Welche Signale gibt es?
- Welchen Einfluss haben die Signale auf das Projekt (Chancen/Risiken)?
- Wie bewerten Sie die Signale im Hinblick auf die weitere Verfolgung der Projektidee?

4. Ziehen Sie Konsequenzen

Wenn Sie alle definierten Umfeldbereiche analysiert haben, besteht der letzte und abschließende Schritt darin, aus den gewonnenen Informationen, die erforderlichen Konsequenzen im Hinblick auf die weitere Realisierung der Projektidee zu ziehen.

Zum Erstellen einer Umfeldanalyse haben wir Ihnen eine Excel-Datei vorbereitet, in der Sie die Bewertungen eintragen können. Sie finden die Tabelle unter Umfeldanalyse.xls.

Quelle: aus „Handbuch Projektmanagement für ESF-Projektträger“ Seite 56ff.